

Auszug aus Schluß der Debatte abzulehnen, die Ringerung war einer Niederelage im Unterhause entgegnet. Niemand in England nehm auch nur einen Augenblick an, daß Feindseligkeiten zwischen zwei so alten bewohnten und freien Freunden wie Frankreich und England entstehen könnten. Trotzdem sei es wahr, daß ebenso wie England den Einmachstandard für die Flotte aufrecht erhält, obgleich ein Krieg mit den Vereinigten Staaten undenkbar sei, es ebenso eine Lustfahrtung für die Helden haben müßte, die führt ist, die englische Flotte sogar gegen die unerwünschtesten Angriffe zu verteidigen. Es könnte nicht gesagt werden, daß die Antwort des Unterstaatssekretärs für das Luftfahrtwesen auf die verschiedenen von Hoare gestellten Fragen als beständig beurteilt wurde. Der ganze Ton der Amtmänner des Unterstaatssekretärs und seine völlige Unfähigkeit mit einem ernsthaften Argument fertig zu werden, läßt auf eine geistige Schwäche im Luftfahrtministerium schließen, soweit die Vertretung dieses Ministeriums im Unterhause in Betracht komme.

Politische Nachrichten

Deutschland

Für Aufrechterhaltung des Ausnahmezustandes.

Berlin, 19. Febr. Die deutschnationalen Reichstagsfraktion hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, einen Antrag auf Aufrechterhaltung des militärischen Ausnahmezustandes bis nach den Reichstagswahlen einzubringen.

Zu den Verhandlungen mit den Beamten.

Die vom Reichsministerium des Innern geführten Verhandlungen mit den Spitzenorganisationen der Beamten über die Fällung des Urlaubs sind dem "V. Z." zufolge einstweilen verlost worden, da die Beamtenvertreter genüge Angaben zu haben wünschen, welche tatsächlichen Erfahrungen der gesamte Urlaubsaufenthalt zeitigen würde. Von der Eisenbahn ist inzwischen festgestellt worden, daß man bei Fällung des Urlaubs um eine Woche eine jährliche Ersparnis von 18 Millionen Goldmark erzielen könnte. Bei der Post waren bisher 16000 Vertreter und 10000 für verlaubte Bevölkerung.

Beschlagnahme Justizversfahren in Berlin

An Berlin ist ein schnelles Justizverfahren eingeführt worden, durch das nach englischem Vorbild Beauftragte, die auf leichte Tat ergriffen worden sind, sofort dem Strafgericht vorgeführt werden. Der Verhafte wird im Polizeipräsidium zunächst von einem Polizeikommissar vernommen, sobald er gesändigt ist, und das Vernehmungsprotokoll unterschrieben hat, wird er sofort in ein Nebenzimmer vor den Richter geführt, der dann das Urteil fällt.

Zum Sozialdem. Reichstag.

Wie der Vorsitzende aus Hannover meldet, hat der Beiratstag der Sozialdemokratischen Partei für die Bezirke Oldenburg, Tecklenburg, Münster, Osnabrück und Bremen-Stadt eine Resolution angenommen, in der die Erwartung ausgesprochen wird, daß alle hannoverschen Proletarier in Stadt und Land im Kampf gegen die welfische Reaktion geschlossen der Parole der Sozialdemokratischen Partei folgen und die welfischen Lösungsbemühungen von Preußen zunächst machen werden.

Zahlung von Beamtengehältern.

Berlin, 20. Febr. Die Beamtengehälter sollen für den Monat März nicht, wie im letzten Monat, in zwei Hälfte, sondern in zwei Drittel zu Beginn des Monats und mit einem Drittel am 17. März gezahlt werden. Die gesamte Wochenzahlung von zwei Dritteln soll, den Wünschen der Beamtenchaft entsprechend, mit Rücksicht auf die zum Monatsschlusse zu berlegenden größten Ausgaben befreit am 29. Februar geleistet werden.

Von der Sozialdem. Reichstagsfraktion.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion nahm vorwärts die Beschlüsse ihrer Fraktionsschlüsse entgegen und berief die von den Fraktionsschlüssen vorgelagerten Abänderungs- und Zusatzbeschlüsse zu den Novellenordnungen. Die Anträge sollen noch heute im Reichstage eingebrochen werden.

Beratungen der Regierungsparteien.

Berlin, 20. Febr. Die drei Regierungsparteien, die Deutsche Volkspartei, das Zentrum und die Demokraten, möchten sich, den Blättern zufolge, in den heutigen Fraktionssitzungen den Standpunkt der Regierung in der Behandlung der Novellenordnungen zu eignen und werden keine Abänderungs- oder Aufhebungsanträge einbringen. Man glaubt in diesen Kreisen auch nicht, daß eventuelle Abänderungen träge anderer Parteien eine Mehrheit des Reichstages finden würden. Man erwarte daher, daß ein offener Konflikt mit der Reichsregierung vermieden wird.

Konferenz der Arbeits-, Angestellten- und Beamtenverbände.

Der Gewerkschaftsrat deutscher Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenverbände beruft zum 10. März im Reichswirtschaftsrat in Berlin eine Konferenz der führenden Mitglieder aus dem Reich ein.

Zur Entwicklung der Reichsbahn

Berlin, 20. Febr. Der ständige Ausschuß des Reichsbahnrates trat auf Einladung des Reichsverkehrsministers heute vorzeitig zur Beratung von Berlinen der Verwaltung auf dem Gebiete des Tarifwesens zusammen. Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorstehenden Staatssekretär Vogt ergriß der Reichsverkehrsminister zu ausführlichen Darlegungen das Wort. Nach einem Überblick über die Entwicklung der Reichsbahn in den vergangenen Jahren und der Auswirkung der Rhein- und Nahaktion behandelte er die eingeleitete Umstellung durch die Bildung des Unternehmens "Deutsche Reichsbahn", die noch zu lösenden Aufgaben und die Bedeutung der allgemeinen Lage Deutschlands für die Reichsbahn. Sodann und die von ihr betreute deutsche Wirtschaft. In den in der letzten Zeit mehrfach aufgetauchten Nachrichten über eine Internationalisierung der deutschen Eisenbahnen wurde folgender Antrag des Gedachten Kommissionats Archbold einstimmig angenommen: Der heute versammelte ständige Ausschuß des Reichsbahnrates erkläre in der Internationalisierung der Reichsbahnen ihrer praktischen Auswirkung nach eine Erföhrung der Tariffreiheit des Reiches und damit einer Schwächung der Reichsbahnen als dem Rückgrat der deutschen Volkswirtschaft, er spricht die Erwartung aus, daß die Reichsregierung die Gesetze der Aussteuerung des Bahn an fremden Einfluss mit allem Nachdruck abschneiden wird. Die Verfassung trat dann in die Beratung der Tagesordnung ein. Die Verhandlung dauer an.

Bayern

Nachahmung von Zeitungsverboten.

Das bayrische Ministerium des Innern hat das Verkaufsverbot für das Berliner Tageblatt, die Volkszeitung, den Vorwärts und die Frankfurter Zeitung aufgehoben.

Frankreich

Dowes und Young bei Polnair.

Paris, 20. Febr. Nach einer Meldung der Chicago Tribune sollen die amerikanischen Sachverständigen Dowes und Young gestern vorzeitig vor den Beratungen zwischen den Kabinettmitgliedern und den französischen Sachverständigen eine Unterredung mit Polnair gehabt haben.

Zusammen über die interalliierten Schulden.

Paris, 20. Febr. Der ehemalige Minister Loucheur hat der Chicago Tribune in einem Interview

über die interalliierten Schulden erklärt: "Was wir wirklich brauchen, ist eine interalliierte Konferenz zur Streitung der interalliierten Schulden, ausgenommen die Vergütungen gegenüber den Verbündeten Staaten. Frankreich verfügt seine Schulden bei Amerika nicht, sondern möchte über eine Regierung zu verhandeln und diese Regierung erfordert, daß Frankreich seine Ausfälle nach den Vereinigten Staaten vergrößert.

Die Republik zu den deutschen Kohlenlieferungen.

Paris, 19. Febr. Die Reparationskommission wird in ihrer heutigen regelmäßigen Sitzung sich mit der Frage der deutschen Kohlenlieferungen für den Monat März beschäftigen. Es wird allgemein angenommen, daß die Reparationskommission wiederum, wie im Februar, beschließen wird, daß den Entente-Staaten einschließlich Luxemburg im Monat März 1800000 Tonnen Kohlen geliefert werden. Zur Schließung der Handelsbörsen.

Paris, 19. Febr. Die Vertreter der verschiedenen Bausenksel, die bei der Handelsbörse in Paris vereinigt sind, haben nach Kenntnahme von der Schließung dieser Börse, die infolge des Frankfurter Erfolgs erfolgte, heute vormittag gegen diese Maßnahme protestiert. Sie bejewen ausdrücklich, daß die Handelsbörse bis jetzt stets unter der Parität der Weltwährung zurückdrücklich seien und daß man die Börse nicht für die Steigerung der Preise, die in wirtschaftlichen Ursachen zu suchen sei, verantwortlich machen dürfe.

England

Kontrolle der deutschen Rüstungen.

London, 19. Febr. Der diplomatische Korrespondent des "Daily Telegraph" meldet, daß die Regierung gegenwärtig das Problem der zukünftigen Kontrolle der deutschen Rüstungen prüft.

Frankfurt.

Wie die Blätter aus London melden, erreichte der Frankfurter, an der getroffenen Londoner Börse einen neuen Rekord. Ebenso wie in Paris notierte gestern das Pfund in London über 100 Franken und zwar offiziell 101,25. Das ist nicht nur der höchste Stand der französischen Währung überhaupt, sondern auch ihr höchster Fall an einem Tage, da der letzte Kurs vom Samstag 97,90 lautete.

Zum Arbeitstreik.

London, 18. Febr. Der Arbeitsminister teilte im Unterhause mit, er habe beschlossen, einen Untersuchungsausschuß für die Behandlung des Dorfschreiberstreiks zu errichten, der morgen zusammentritt. Macdonald erklärte, die Regierung werde nicht versuchen, alle Schritte zu unternehmen, die notwendig seien, um den Transport der erforderlichen Lebensmittel sicherzustellen.

Der König für Waisenkind und Krankenschwester.

London, 20. Febr. Die Morning Post berichtet, daß der König gestern bei dem Empfang von Abordnungen der Provincialmäthe von Canterbury und York im Batingham auf die Notwendigkeit des Weltfriedens hingewiesen und auf die Bedeutung der Aufrechterhaltung der Bande der Freundschaft und des Zusammenwirks zwischen England und seinen Aliierten, besonders Frankreich und Amerika, hingewiesen. Seine Angebote an die Krankenbetreuer.

London, 20. Febr. Reuter zufolge wird von maßgebender Seite gemeldet, daß die Kiel geheißen im Haugeneck der Streitende ein neues Angebot gemacht haben, das Ansicht auf Beliebung des Konflikts zu blieben scheine.

Belgien

Bilanz der Ruhesetzung.

Paris, 19. Febr. Nach einer Meldung der "Libre Belgique" in Brüssel hat die belgische Regierung

eingeschlossen, Ende der Woche die Bilanz der Ruhesetzung für Belgien für das Jahr 1924 zu veröffentlichen. Im ministeriellen Kreis wird nach dem Blatte erklärt, daß die Bevölkerung nicht für das obengenannte Jahr sich für Belgien auf 25 Millionen Franken rechnen und daß im Monat Dezember Belgien allein 350 000 Tonnen Kohlen und Kohle erhalten habe, deren Erlös allen 30 Millionen Franken übersteige.

Italien

Italien über die deutsch-franz. Verhandlungen.

Rom, 21. Febr. Die Idea Nazionale schreibt zu der vom deutschen Botschafter dem Ministerpräsidenten Waldfeld übermittelten Note über die französisch-deutschen Verhandlungen. Die Note wurde von der öffentlichen Meinung Italiens gänzlich angenommen. Dasselbe betone immer die Notwendigkeit seines akkreditiven Eintritts bei einem französisch-deutschen Abkommen, da dies nach Ansicht der europäischen Diplomatie die wesentliche Voraussetzung für die Gültigkeit des Abkommens darstelle.

Polen

Zum polnischen Kongress.

Warschau, 19. Febr. Raut einem offiziellen Kommunikate stellten die Minister des Außenlands, Finnlands, Lettlands und Polens in der am 16. und 17. Februar in Warschau abgehaltenen periodischen Konferenz nach einer Begründung der allgemeinen politischen Lage und unter Berücksichtigung der Notwendigkeit des Friedens auf der Grundlage der bestehenden Verträge aufmerksam, ferner unter Berücksichtigung der Notwendigkeit der wirtschaftlichen Beziehungen zu den Staaten Europas weiter zu entscheiden, die Gültigkeit der vier Regelungen in der durchaus friedlichen Absicht ihrer Politik und der Bedeutung eines dauernden Einvernehmens hinsichtlich der die vier Staaten betreffenden Angelegenheiten fest. Eine Kommission nahm sich des Prozesses einer Schiedsgerichtskommission an, das nach Genehmigung durch die interessierten Regierungen demnächst unterzeichnet werden soll und beschloß, die Arbeit bei der Zeitigung und Verbreitung der Befreiungen der Post und Telegraphenbehörden eine zentrale Konferenz nach Warschau einzuberufen, sowie zwischen den Telegraphen-Agenturen in den vier Staaten einen direkten Kontakt herzustellen. Dasselbe soll zwischen den vier Ländern auf internationalem, wissenschaftlichem, künstlerischen, sportlichen und juristischen Gebiet Tätigkeit ausüben und zwischen den Vertretern eine Kodifikationskommission und eine Informationskonferenz in wichtigen wissenschaftlichen Beziehungen am Grunde entsprechender Verträge und Konventionen fortsetzen. Sie sollte jenseit die Notwendigkeit eines weiteren Zusammenschlusses hinsichtlich Koordinierung der Tätigkeit mit den Wissenschaftsvereinen und Angelegenheiten fest und beschloß, zwecks Erleichterung der Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Presse und gleichzeitig Verbreitung der Befreiungen der Post und Telegraphenbehörden eine zentrale Konferenz nach Warschau einzuberufen, sowie zwischen den Telegraphen-Agenturen in den vier

Amerika

Zum deutschamerikanischen Handelsvertrag.

New York, 20. Febr. Die Resolution des Schiffsraums, die sich gegen die Weltbevölkerung geltend macht, in dem deutsch-amerikanischen Handelsvertrag ausprägt mit der Begründung, daß sie die Entwicklung der amerikanischen Handelsmarine beobachten wolle, ist dem Auswärigen Amtshof des Senats, der sich gegenwärtig mit der Beratung des Vertrages beschäftigt, unterzusetzt worden. Der Vizepräsident des Schiffsraums, Plummer, erfuhr gestern vor dem Ausdruck, um die Stellungnahme seines Amtes zu vertreten.

"Zauberer! Da haben Sie recht." Die Müller-Güth warf Hartwig einen prüfenden Blick zu. "Sie haben gewiß auch kämpfen müssen, um sich durchzudringen. In der Kunst meine ich. Herr Stolzenberg hat mir erzählt, daß er mit Ihnen zusammearbeitete. Sie haben etwas in Ihrer Summe, das einen warmen Ton verleiht."

"Ich singe nur zu meinen eigenen Vergnügungen," sagte Ernst. "Aber ich begleite leidenschaftlich gern." Die Müller-Güth griff nach den Notenblättern, die auf einem Stuhl lagen. Das künstliche Liederbuch? "Ah! Ausgabe für Mi, das ist gerade meine Lage. Wunder trägt du, mein Gesichter." Sie schüttete in den Hörnern. "Spanisch aus Wihelm Meister." Sie wußte eine rote Taktie, während sie mit der Vorquette die Worte sang. "Heiß mich nicht reden, das mag ich weniger... Ah, hier steht ich auch ein Klavier..."

"Ich habe es mir gemischt, um darauf zu über, es in ein guter Weise." Ernst stellte ein paar Takte auf. "Sammler, Pieder erlangten, bald von einer Frauensumme, bald von einem Tenor, und bald sangen beide Stimmen zusammen... Die Warten den im Vorzimmer lauschten. Es war fast wie ein Konzert." Sie begleiteten so wundervoll, lobte die Müller-Güth, und griff über Emrys Schulter, um ihre Stimme anzuhören. "Nehmen wir das? In der Tröde, es ist herrlich... Ganz ohne Vorpiel, die Begleitung stets piano, innig und jazz. Nur die Morgenglocken müssen klar herausklingen. Es liegt nicht einsatz für mich..."

"Das macht nichts, ich kann es transponieren." "Ach so besser!"

"König Schlaf noch küßt das Auge mir," begann die Sängerin, getragen und schwierig. "Dort geht schon der Tag herauf an meinen Sommerzettel. Es wählt mein vorzülicher Sinn, noch zwischendrin Zwischenher und hin und her und schafft Raumzettel." Ihre herzliche Stimme ließ sie jugendig. "Langsam,

quäl dich nicht länger, meine Seele. Sehn dich, schon sind da und dorein Morgenglocken nach 9' wachen."

"Die Alten waren vergessen." "Wahrhaftig, mein Regelalter könnte sich ein Beispiel nehmen, wie Sie sich einer Stimme annehmen," lobte die Künstlerin. "Und alles vom Blatt. Ich transponiere ohne Schwierigkeiten. Wenn ich zurück bin, müssen wir oft zusammen zuhören. Ich bin Mittwoch abends zu Hause."

Dann erkundigte sich Prinzessin Müller-Güth, was sie eigentlich gekommen war. Herr Stolzenberg saß und nahm wieder Platz. "Ich gehe jetzt nach Amerika, aber dort eine große Tournee und möchte vorher meine Vermögensverwaltung einen Anhalt übergeben. Ich war früher bei Chirch, aber der ist mir unverständlich. Er verlangt immer Unterlagen und schafft mir überall eingeschlossene Bereiche nach. Ich hatte in Italien vergangenes Jahr so viel Konzerte zur Post und Schreiber mit Konzert- und Polizei, wegen dieser ewig mir nachfolgenden und mich nie erreichenden Goldschreiber, daß ich es fort habe. Der amerikanische Aufenthalts will mich jedenfalls nicht verderben durch solche Widerwörterkeiten. Ich lege alles vorbereitet in Ihre Hand." Er verzog sich. "Man lag mir, daß Sie sich jeder Individualität anpassen müssen, das ist eine große Seitenheit, mein Herr, denn die meisten Sirenen zähmen sich gerade dadurch aus, daß sie das nicht tun."

"Ja, gräßiges Schweiß, Thems trägt nicht um sonst eine Blöße vor den Augen." "Gegenjugend folgt!"

"König Schlaf noch küßt das Auge mir," begann die Sängerin, getragen und schwierig. "Dort geht schon der Tag herauf an meinen Sommerzettel. Es wählt mein vorzülicher Sinn, noch zwischendrin Zwischenher und hin und her und schafft Raumzettel." Ihre herzliche Stimme ließ sie jugendig aus.

Geschädigung der Hamburg-Amerika Linie und des Norddeutschen Loods.

New York, 20. Febr. Die Associated Press meldet aus Washington: Der Rechtsbeistand der deutschen Schiffsschäftsgeellschaften, u. d. der Hamburg-Amerika Linie und des Norddeutschen Loods, hat vor dem zuländischen Bundesgericht der Vereinigten Staaten gestern damit begonnen, die Ansprüche zu begründen, in denen er ungefähr 300 Millionen Dollar als Entschädigung für die im Krieg von den Beschützten Staaten beschlagnahmten deutschen Passagier- und Frachtdampfer verlangt. Der Norddeutsche Lood verlangt allein 98 Millionen Dollar für seine Schiffe, die in amerikanischen Häfen interniert und bei der Kreuzerbesetzung durch die Beschützten Staaten beschlagnahmt wurden. Der Rechtsbeistand behauptet, daß Schiffe als Privatgegenstände gegen die Beschlagnahme auf Grund der Kriegsgefechte gesichert seien.

Zum Petroleumskandal.

Paris, 20. Febr. Nach einer Meldung der Chicago Tribune aus Washington verlangt Senator Koch in einer offiziellen Erklärung den Rücktritt des Generalstaatsanwalts Daugherty. Es wird behauptet, daß der Unter suchungsausschuß des Senates in der Petroleumangelegenheit schriftliche Beweise dafür besitzt, daß Daugherty in Petroleumpapieren spekulierte. Der Rücktritt Daughertys gelte als unmittelbar bevorstehend.

Mexiko

Zu den Ausländern in Mexiko.

Paris, 20. Febr. Nach einer Haushaltserklärung aus Mexiko teilt das Kriegsministerium mit, daß die Regierungstruppen Mexiko ohne Widerstand besetzt haben.

Japan

Keine Veränderung der Politik zwischen Japan und Russland.

Tokio, 20. Febr. Der neue japanische Minister des Außen, Baron Matsui, erklärte, die Politik Japans gegenüber Russland bleibe unverändert. Sozusagen seine vielen Beziehungen zu Russland wieder aufzuzeigen, vorausgesetzt, daß die noch ausstehenden Fragen geregelt werden.

Aus dem besetzten Gebiet

Blätter Berichte durch die engl. Zone.

London, 19. Febr. Über London eingetroffene Berichte besagen, daß neu angeknüpfte Verhandlungen zwischen den britischen und den französischen Regierung sowie den deutschen Eisenbahngesellschaften bestreben den Verkehr in die britisch besetzten Zonen verhindern und glatt verlaufen seien. Die Flüge werden an der Grenze durch das deutsche Personal übernommen und unter britischer Aufsicht durch die britische Zone geführt, um an der anderen Grenze wieder von der Regie in Empfang genommen zu werden.

Entscheidung General Degouttes

Düsseldorf, 20. Febr. Durch eine Entscheidung des Generals Degoutte, wird mitgeteilt, daß bei Beamten die Aufhebung der Ausweitung grundsätzlich nicht auch die Aufhebung der Amtsentsiegelung bedeute. Wenn ein ausgewiesener und seines Amtes entzogener Beamter ein neues Amt oder eine neue Anstellung im befreiten Gebiet erörtere, müsse er, falls die Bevölkerungsbehörde nicht sofort die Erlaubnis erteile, nach erneuter und die Erneuerung dem Kommandierenden General zur Prüfung vorgelegt werden. Der Beamte darf sein Amt endlich eintreten, bevor die endgültige Erklärung des Generals vorliege, daß sein Widerspruch seitens der Bevölkerungsbehörde erhoben wurde.

Bevorstehende Anerkennung im engl. Oberkommando.

Paris, 19. Febr. Nach dem Londoner Berichterstattung des "Temps" wird dort das Gericht verkündet, daß der Oberkommandierende der englischen Besatzungstruppen im Rheinland, General Godley, abberufen werden soll. Der Berichterstatter weist darauf hin, daß General Godleys Ernennung auf 3 Jahre ausgeschlossen worden sei. Diese Zeit läuft demnächst ab. Als Nachfolger werde General Gouraud genannt, der die Expedition nach Aragonie geleitet habe.

Wohlfragen und Arbeitszeit.

Stadt im Öl- und Zeitgeschäft.

Berlin, 19. Febr. Nach einer Meldung der R. P. sind die in den Betrieben des Öl- und Zeitgeschäfts beschäftigten Arbeiter in den Streit getreten. Der Arbeitgeberverband sprach die fiktive Entlassung aller Ausländer aus. Die Arbeiter hatten den Spruch des Schlichtungsausschusses abgelehnt.

Kleine Meldungen

Um a. d. Dom, 19. Febr. Der Neubau eines der ältesten Gebäude von Wien in der Nähe des Stadtpalais in dem das Hollant, das Staatsratamt, die Kulturinspektion und einige Wohnungen untergebracht waren, ist heute vorzeitig bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Einige Feuerwehrleute und Polizisten wurden verletzt.

Sam. Eisenbahnglücks bei Ludwigslust.

Ludwigslust, 19. Die bei dem Eisenbahnglücks gestorben sind der Diplomautmann Rudolf Blümner aus Neubühl und der Lokomotivführer Moser-Saalfeld. Der verletzte Geizer Niedel-Saal-

feld konnte bereits gestern nach seiner Heimat gebracht werden. Die Beschädigung von drei Häusern in Ludwigslust hat sich als unerheblich erwiesen. Der Unfall ist höchstwahrscheinlich auf die übermäßige Geschwindigkeit des eine 9 Kilometer lange Strecke hinabfahrenden 600 Tonnen schweren Güterzuges zurückzuführen.

Zur Verhaftung Rosbachs.

Der in Wien verhaftete Oberleutnant Rosbach ist nach einer Meldung der Post, 19. gestellt in das Wiener Landesgericht eingeliefert worden, wo er verbleiben wird, bis ausgrund des von der Wiener Staatsanwaltschaft erlassenen Strafes gegen ihn wegen Hochverrats über die Auslieferung ein Urteil gefasst sein wird. Zunächst wird gegen ihn das Verfahren wegen falscher Ausweisdaten sowie wegen falscher Anmeldung durchgeführt.

Unangemehrte Siedlung beim Festfesten.

Wien, 20. Febr. Nach dem Abschluß des 1000. Kongresses des Schuharbeiterbundes in den Majestätsälen des Kongresshauses ein Festessen statt, an dem mit andern Ehrengästen auch der deutsche Geschäftsträger teilnahm. Während der offiziellen Reden senkte sich nach einem verdächtigen Knistern plötzlich ein Teil der Saaldecke, was die Besucher verunsicherte, sich schnell in den nicht gefährdeten Raum des Saales zurückzuziehen. Gleich darauf stürzten etwa 12 Quadratmeter der Decke auf die Tafel. Von den Gästen ist niemand verletzt worden. Als Ursache des Einsturzes wurde ein Waschrohrbruch festgestellt.

Unangemehrte Folgen.

Berlin, 20. Febr. Der R. P. zufolge ist die Schadenserschätzung des Berliner Ingenieurs Franz gegen die Justizverwaltung nunmehr zu einem vorläufigen Abschluß gekommen. Gegen Franz schwieger sich ein Gütekörpersprojekt, in dessen Verlauf ihm zur Fertigung der Behandlungen ein beruhigend wirkendes Mittel injiziert werden sollte. Das durch das Gericht einen Pflegesatz war, ihm jedoch eine Entschädigung in den Oberarzt eingeschlagen, sodass sich Franz nach seiner Freilieferung einer Operation untersuchen mußte. Nunmehr ist vom Landgericht gegen den Justizkassen eine einschlägige Verfügung ergangen, durch die dem Fiskus die sofortige Zahlung von 15 000 Goldmark an Franz auferlegt wird.

Eis in der Oste.

Wie die Blätter aus Stettin melden, haben sich infolge des Südwinds, der das Eis nach der Küste treibt, die Eisfischereiflotte in der östlichen Oste weiter verschoben. Das östliche Haff mußte für die Schiffsfahrt geschlossen werden. Auch im Danziger Hafen halten die Eisfischereiflotte an. Die ganze Unterseite von Hamburg bis Glückstadt ist eine einzige treibende Eisfläche.

Aus Stadt und Land

Sozial- und Kleinunterunterstützung. Ob infolge des eingetretenen Rückgangs der Lebenshaltungskosten eine Herabsetzung der Sozial- und Kleinunterunterstützung durch die Reichsregierung vorgenommen wird, steht noch nicht fest. Die Unterstützungsleistung beträgt bis auf weiteres 13 G.-M. für je ein Monatshalbjahr bei den Kleinunternehmern und 13 G.-M. für je zwei Monatsätze bei den Sozialunternehmern. Bei letzterem kommt für die erste Monatshälfte eine Unterstützung nicht zur Aussicht, da sie durch die Post gezahlt wurde aus dieser Zeit angerechnet wird. Diese Sätze werden jedoch nur in ganz dringend bedürftigen Fällen bezahlt, während im übrigen nur Belohnungen zur Auszahlung kommen.

Post-Ems, 22. Febr. In diesem Jahr feiert der Mauer-Karl-Friedrichs 150-jähriges Dienstjubiläum in dem Baugewerbe-Land.

Bad Ems, 22. Febr. (Aufführung der nass. Spinnrade.) Durch weitere Beschaffung von Sitzgelegenheit ist es möglich, besonders für Samstag noch eine Abzahlung abzugeben. Karten im Vorverkauf bei Herrn Pfeiffer und Frau Steuben sowie abends an der Kasse.

Dresden, 21. Febr. Die Männergesangvereine "Liederkrantz" feiern am Sonntag, den 2. März für das soziale Söldigungstreffen vor und nach mit Theater und Ball in dem Vereinscafé O. Krafft.

Nossau, 21. Febr. (Landwirtschaftsschule.) In Nr. 35 des Landboden wurde der Regenwurmbogen mitgeteilt, daß der landwirtschaftliche Mindestlohn des Unternehmers, der jetzt vor drei Jahren in den Räumen der Landwirtschaftsschule eröffnet wurde, nach dort vereinbart ist. Nach Mitteilung der Landwirtschaftsschule an die Staatsverwaltung handelt es sich aber nur um eine vorübergehende Maßnahme unter dem Drange der Zeitschriften. Die Jugenderwerbstätigkeit war bis zur Einlegung des Schülerjungen am 1. Februar so ungünstig, daß es den zahlreichen Schülern und Schülerinnen, die sonst von zuhause und abwärts mit den Frühjahren zur Schule fuhren, nicht möglich war, zu kommen, was begrifflicherweise den Schulzubruch beeinträchtigte. Die Regenwurmbogen nicht in der Lage sein dürfte, für die Dauer geeignete Räume zur Unterbringung zu stellen und durch Ausarbeitsbeschluß auch das Verbleiben der Schule in Nossau bestimmt wurde, handelt es sich nur um das Verständnis der Bedürftigkeit zum Segen der Landwirtschaft, die Schule dagegen in Nossau zu erhalten, bei ihrer müßigstigen Einrichtung wie bisher, so auch ferne aus allen Teilen des Unternehmenskreises besucht werden wird.

Zum Sturz der ungar. Krone.

Budapest, 19. Febr. Mit Rücksicht auf den Sturz der Krone legte das Auswärtigen die Regierung die Provinz- und Gouverneur-

Rossau, 21. Febr. (Volksschulverein.) Von Samstag, den 23. d. Ms. wird auf Einladung des Volksschulvereins Herr Ludwig Hartwig, der gegenwärtig als Gast am Coburger Stadthaus verweilt, hier in der Turnhalle einen Vorlesesaal halten; die Vorlesungsreihe will Battaden, Lyrik und zum Schluss heitere Dichtungen auf.

Nossau, 21. Febr. Herr Pfarrer Kunkel-Dörschke feiert in diesen Tagen in verschiedenen Gemeinden des Dekanats Nossau und des Dekanats Diesenbörger, und hält im Auftrag des Allgemeinen Evangelisch-Protestantischen Missionsvereins in den Kirchen einen Liederabendkonzert über die Mission des Petrus in China. Derselbe wurde in Oberhof, Nossau, Dörschke und Holzhausen gehalten und erfreute sich überall eines zahlreichen Besuchs.

Die, 21. Febr. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde in dem Zimmergeschäft und Holzhandlung der Gebr. Thoms, Oranienstraße 10, ein Einbruch verübt. 2 Dreibrüder von 6 und 9 Meter sind gefangen worden. Der von Ems zur Hilfe gerufenen Polizei und des Herrn Abtschau verfolgte ein Spur, auf der die Entstehungen weitergehen.

Die, 21. Febr. (Amtlicher Marktbericht.) a) Rindermarkt. Aufgetrieben waren 69 Stück. Darunter 40 Stück und 19. Rühe, 20. trug. Fäulen und 9 Jungtiere. Preisnotierung: Milch- und frischende Rühe: 1. Qual. 380—600 Mk., 2. Qual. 300—450 Mk., 3. Qual. 220—350 Mk. Tragende Fäulen: 1. Qual. 350—550 Mk., 2. Qual. 280 bis 450 Mk., 3. Qual. 220—380 Mk. b) Schweine- und Ferkelmarkt. Aufgetrieben waren 70 Stück. Darunter 10 Lämmer und 60 Ferkel. Preisnotierung: Ferkel 4—6 Wochen 20—25 Mk., 6—8 Wochen 25—30 Mk., über 8 Wochen 45—50 Mk. Marktwurst. Angebot übertrigt die Nachfrage. Abfall wegen der hohen Preise gering.

Die, 22. Febr. (Radschahland.) Auf die heutige Freitag stattfindende Monatsversammlung wird nochmals h-fürdernd ausführsam gemacht.

Schönborn, 22. Febr. Am 10. Februar fand in der kleinen Gemeinde die Einweihung der vom "Döbner Berlin" gelieferten neuen Kirchenglocken statt, die auf 63 und 6 abgetellt sind. Auf der größten steht die Inschrift: "Christus ist unser Lehrer" und auf der anderen: "Vete und arbeitet". Die Einweihungsfeier nahm um 2 Uhr nachm. ihren Anfang. Schon lange vor der angefeierten Zeit war das Gotteshaus nicht nur von einheimischen, sondern auch von vielen auswärtigen Teilnehmern überfüllt. Eingeleitet wurde die Feier durch einen gemischten Chor vom Gesangverein "Liederkrantz" mit dem Lied: "Aus dem Däderschen da drüben vom Turme herab ufo". Hierauf sang die Gemeinde: "Am mir auf die schöne Vorle". Nach dem anschließenden Gebet wurde gemeinschaftlich das Lied: "Eins ist noi; ach Herr, dies e" gelungen. Nun hielt der Oratorische, Herr Pfarrer Kunkel, eine der Feier entsprechende und zu Herzen gehende Predigt, der er die Worte des Evangeliums Joh. 11, 2, 28: "Der Meister ist da und ruft dich" zugrunde gelegt hatte. Am Abschluß hieran sprach er allen denen, die zur Beschaffung der Glocken ihr Scherstein gespendet und zur Verschönerung der Feier mitwirkten, den herzlichen Dank aus. Besonders lobend gedenkt er einer Deutsch-Amerikanerin, Frau Behrens, die vor vielen Jahren von hier ausgewandert war und deren großherzig und reichliche Spenden die Anschaffung der Glocken ermöglichten. Nun tönte das Chorlied: "Welch Singen, Welch ein Klingen, ein Rufen und ein Ringen, Das Vaterland in Not! Ein leiches herbes Schreden, den Tod muss' noch erläiden, der Heimagloden Aufgebot ufo", ergänzt durch den Kirchenraum. Nach Verdampfung des Liedes wurde die Einweihung der Glocken durch den Oratorischen vorgenommen. Hierauf trugen zwei Mädchen Gedichte vor, die von Herrn Pfarrer Kunkel vorbereitet waren und die den aus den Glocken angebrachten Inschriften entsprachen. Nach jedem Gedicht wurde die betreffende Glocke einzeln und nach dem gemeinsam gesprochenen Gedicht zusammen geläutet. Feierlich, harmonisch und in voller Aordanzen klangen die Töne durch das Gotteshaus. Graf, angedeutig, ergriffen und in wehmvolle Stimmung lauernden Teilnehmer aus die herzlichen, langen Klängen der Glöckchen und über viele Wangen jah man Tränen rollen. Hierauf sang der gemischte Chor: "Ein Kirchen sieht im Blauen". Nach dem Abwagen des Liedes wurde das Schlagzeug gesprochen, das Ausgangslied gelungen, der Gottesdienst erzielte und die würdige und in allen Teilen sehr dauernde Feier hatte ihr Ende erreicht. Besonders dankt ist die Gemeinde dem Herrn Pfarrer Kunkel schuldig, der in rastloser Tätigkeit und in pflichtreicher Hingabe, ohne die Gemeinde zu belästigen, in kurzer Zeit die Mittel für die Glocken aufgebracht hat. Möge nun, wenn an Sonn- und Feiertagen die Glöckchen zum Gottesdienst rufen, das, was die Sänger in ihrem leichten Lied gelungen haben: "Zum Kirchen sieht man wollen, der frommen Vater ufo", in der Gegenwart und in der Zukunft zur Wehrheit werden. Das gebe Gott!

25jähriges Bestehen der Land- und Forstwirtschaft. Berlin, 20. Febr. Die Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin veranstaltete anlässlich ihres 25jährigen Bestehens einen Festkongress, an dem zahlreiche Vertreter von Behörden und Angehörige wissenschaftlicher Kreise teilnahmen. Die Feierlichkeiten hielten der Leiter der Biologischen Reichsanstalt, Geh. Regierungsrat Appel. Anfang überbrachte der Reichsminister für Landwirtschaft und Ernährung die Glückwünsche der Reichsregierung und dankte der Biologischen Reichsanstalt für die geleisteten Verdienste an die Alten Römermünzen der 5 und 10 Pfennigmünzen des 1. und 2. Römischen Reichs gleichmäßig gleichwertig. Die alten Römermünzen können deshalb einheitlich in der gleichen Weise zu Zahlungen verwendet werden wie die Rentenpfennige. Die öffentlichen Kosten nehmen zu jedem Betrage an, so ist jedoch zu beachten, daß sich die Verordnung nur auf die Römermünzen nicht auf die alten Römermünzen der 5 und 10 Pfennigmünzen bezieht. Den lehrreichen Gehalt zu verleihen, war schon deshalb unmöglich, weil mit ihnen zugleich die stark unverträglichen Eisen- und Billonmünzen über die gleichen Wertbeträge in den Verkehr zu gelassen waren, was zu einer kaum erträglichen Unschärheit geführt hätte.

25jähriges Bestehen der Land- und Forstwirtschaft.

Berlin, 19. Febr. Rödelkehr der alten Römer-

münzen Durch Verordnung der Reichsregierung u.

11. Februar, die am 14. Februar im Reichstag-

blatt 21 verfasst wurde findet die alten Ein-

und Zweipfennigmünzen den Münzen über 1 und 2 Rentenpfennige rechtlich gleichwertig. Die alten Römermünzen können deshalb einheitlich in der glei-

chen Weise zu Zahlungen verwendet werden wie die Rentenpfennige. Die öffentlichen Kosten nehmen zu jedem Betrage an, so ist jedoch zu beachten,

dass sich die Verordnung nur auf die alten Römermünzen der 5 und 10 Pfennigmünzen des 1. und 2. Römischen Reichs bezieht. Der lehrreiche Gehalt zu verleihen, war schon deshalb unmöglich,

weil mit ihnen zugleich die stark un-

verträglichen Eisen- und Billonmünzen über die glei-

chen Wertbeträgen in den Verkehr zu gelassen waren, was zu einer kaum erträglichen Unschärheit geführt hätte.

Notgeldauflösung.

Berlin, 21. Febr. Der amtliche Pressebericht teilt mit: Rödelheim bereits die Höhe des verbleibenden preußischen Notgeldes über 4,20 und 2,10 Goldmark ausgewiesen werden sind, werden nunmehr im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Finanzas die Notgeldscheine des Freistaates Preußen über 1,05 Goldmark gleich 1/4 Dollar und 0,42 Goldmark gleich 1/10 Dollar nordamerikanischer Währung, lautend vom 20. Februar ab, zur Einlösung aufgerufen. Die Einlösung erfolgt bis 19. März einschließlich bei der von der Generalstaatskasse bis zu besonderen eingerichteten Umtauschstelle (Notgeldscheine des preußischen Finanzministeriums, Berlin, Dienste, 106/09) und sämtlichen staatlichen Kreis- und Regierungshaushalten.

Die Reichsbanknotenziffer.

Berlin, 20. Febr. Die Reichsbanknotenziffer für die Lebensmittelhöfe (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für den 18. Februar auf das 1,04billionsfache der Vorwarte. Die Steigerung gegenüber der Vorwarte (1,03billionsfache) beträgt demnach 1 Proz.

Die Großhändlernotziffer.

Berlin, 20. Febr. Die Großhändlernotziffer des Statistischen Reichsamts ergibt gegenüber dem Stande vor dem 12. Februar (115,41) eine Steigerung um 1,8 Prozent auf 117,5 Prozent. Von den Hauptgruppen liegen Lebensmittel von 99,7 um 2,1 Proz. auf 102,7 Proz. davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln von 78,8 um 3,9 auf 81,9 Proz. Die Hauptgruppe Industriestoffe ist mit 145,1 Proz. nahezu unverändert, ebenso die Gruppe Kohle und Eisen mit 137,3. Salzwaren sind gestiegen von 103,7 um 2,9 Proz. auf 105,8. Einzelwaren von 174,1 um 1 Proz. auf 175,8 Proz.

Königsberg, 12. Febr. Die Königsberger Freibahnsche. Die erste deutsche Mess. nach der Umstellung auf Neumarkt, zeigt nach Mitteilung des Mechanies eine Höchstzahl von Ausstellern auf. Am 1. Februar war am Freibahnhofe außerordentlich dicht. Am zweiten und es am ersten Tage in der Zeitabfalle und in der Veredelung zu unterscheiden waren weniger Qualitäten gezeigt, dagegen wurden preiswerte Tafelzubehör, Ware und Jagdwaffen erheblich geflanszt. Auch in der Zeitabfalle wurden in Durchschnittswerten zahlreiche Abschlüsse gemacht. Auch in Haars- und Stoffwaren befriedigte das Geschäft. Für Handwerksmässchen eletrotechnische Artikel und Neuheiten sowie für Baubedarf zeigte sich Karles Jurekere, jedoch verzögerten sich die Abschlüsse bei den verhältnismäßig großen Objekten. In Fahrzeugs- und Gummimitteln war die Tendenz nicht einheitlich. Für Spielwaren ist das Interesse erheblich gewachsen. Auf der Papiermesse wurden Gebrauchspapiere und billige Papierwaren abgehandelt, während sich die Interessen für Wertpapiere gegenüber abwartend verhielten. In der Chemie-

Zahnpasta selbst zu bereiten!

Wenn Sie die nasse Zahnbürste in Dr. Bahr's Zahnpulver No. 23^o einzutragen bereiten Sie sich selbst frische aromatische Zahnpasta, welche die Zähne blendend weiß erhalten und im Gebrauch außerordentlich sparsam ist.

Oranien-Drogerie Aug. Zimmermann, Diez a. d. L.

An- und Verkaufsgenossenschaft Diez.

Einladung zur Generalversammlung am Montag, den 25. Februar, abends 8 Uhr im Lokale Kaiser Hof (Reinhard).

Tagsordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Erwahlungen in Vorstand und Ausschussrat.
3. Feststellung der Geschäftsanteile.
4. Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Gottesdienstordnung:

Bad Ems, Israel, Gottesdienst.
Freitag abend 5.45.
Samstag morgen 9.
Samstag nachm. 3.
Samstag abend 6.40.

Nassau, Evangelische Kirche, Sonntag, 24. Febr.
Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schilp.
Vorm. 11 Uhr: Kindergartenstunde.
Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Schilp.
Darmstadt: Sonntag, 24. Febr., Segozemae. Vorm.
10 Uhr: Predigt. Nachm. 2.30 Uhr: Bibelstunde
in Scheiben.

Für den Frühstücks- -- und Abendtisch --

| | |
|----------------------|----------------------|
| Frisch eingetroffen: | |
| Süssbücklinge | Pfd. 36,- |
| Oelsardinen | 30 mm. Klubdose 58,- |
| Bismarckheringe | Stück 15,- |
| Rollmops | Stück 18,- |

Norwegische
Vollkorn 8 Stk. 6,-

Holländische
Volkherringe Stek. 10,-

Frische deutsch. Margarine
Marke, Prima 1 P.W. 54,-

Tafelmargarine
1 Pid. W. 60,-

Frische italien. EIER Stek. 16 u. 14,-

S. & F. Kaffee
bewährte von Kenner bevorzugte Qualitäten in Original-
1/2 Pid.-Paketen 2,- u. 50
reinschmeckende, ausgiebige Qualität, angewog. Pid. 2.40
Kneipp-Maiszoffee
1 Pid.-Paket 30,-

S. & F. Kafento
Bohnenmischung
vollwertigen Ersatz für reinen
Kaffeekaffee
mit 25% Kaffeebohnen 55,-

S. & F. Kakao gar.
rein 1/2 Pid.-Paket 40,-

**Schade &
Füllgrabe A.
G.**
Diez, Wilhelmstr. 38

sein war das Interesse groß, doch sind Abschlüsse bescheiden. Ein Urteil darüber, ob das Preisniveau der deutschen Waren ihnen dies genug gestattet ist um das Geschäft zu beleben, ließ sich am Gründonnerstag noch nicht ablesen.

Amerikanische Delegation bei Krupp.

Versailles, 29. Febr. Wie der Maila aus London meldet, hat der Amerikanische Oberkommissar in London bei der Firma Krupp eine Bestellung über 400 Ketten für Lokomotiven übernommen. Das Blatt weist darauf hin, daß bereits vor einiger Zeit Anden bei einer deutschen Firma 65 schwere Lokomotiven bestellt hat.

Erhöhung des Wechselkurses.

Budapest, 20. Febr. Das staatliche Noteninstitut hat ab heute den Wechselkurs für Sparbörsen auf zehn Prozent, den Lombardkurs auf elf Prozent festgesetzt.

Börse und Handel

Berlin, 20. Febr. Goldmark 4200, Dollar 5000, Wechselkurse 4200 (1 pfd. rep.) unter 500 fallen aus.

Berlin, 20. Febr. Währungsstimmungsbild. Die Woche zeigte heute im allgemeinen bei unverändertem Kurzbehaltnis das gleiche Bild der hochreichen Geschäftstätigkeit wie an den Vorlagen. Die Union veränderte d. Kurzstand im trocken u. ganzheitlich erheblich, während die wenigen Papiere, in denen Umfrage von einiger Bedeutung fortgetrieben haben, hat er sich freilich weiter vorz. um einige bis verschoben 5 Millionen Prozent gesenkt. Diese Verlauffenigung wird in der Hauptstadt mit Vertrauen seitens des Publikums wegen der bestehenden grossen Steuerzahlungen in Verbindung gebracht, wogegen von Begründungen mit den Ereignissen von Auslandskräften heute weniger zu hören war.

Von der allgemein herrschenden Geschäftsstille sieht sich zeitweilig nur Schiffsausfuhren ab, in denen die Spekulation im Zusammenhang mit amerikanischen Melbungen über den Prozeß der deutschen Schiffsbürgschaftsgesellschaften wegen der Ent-

siedlung für die während des Krieges von den Vereinigten Staaten beschlagnahmten deutschen Schiffen eine größere Bedeutung nach oben hin zu entfalten scheint. Erfolge hatte sie damit aber nicht. Nur Deutsch-Australien und Novomor hatten sich wesentlich höher. Die übrigen Aktien blieben unwechselbar.

Deutschland zeigte die Woche gute Widerstandskraft. Einige Montantwerke versuchten dabei die Kurse anzugeben. Am Geldmarkt hat die Sicherheit etwas nachgelassen. Die Dividende wurde bei unterschiedlichen Beteiligungen mit geringen Abweichungen gegen gestern festgestellt. Im Frankfurter Schein nach den aus Paris und Brüssel vorliegenden Kurzmeldungen hätte ein Stillstand eingetreten zu sein.

Phosphorinen

Von Josef Soltreiter.

Es gibt keine Stunde zwischen zwei freien Menschen — und die uns eines Beispiels belieben wollen, haben niemals gelebt.

Nur wer das Glück nicht braucht — ist wirklich glücklich.

Menschliche Menschen sterben, durch die er alle, die sich ihm nähern, besiegt, sind seine Schwächen.

Das Ergebnis aller Erfahrungen ist, daß wir am Ende doch immer wieder einmal herzlich unzufrieden sind und mit jeder dieser Unzufriedenheiten eine Seeligkeit schlüpfen.

Es gibt Menschen, die mit ihren Krankheiten einen wahren Stoltz treiben. Ihre entsetzliche Krankheit aber wäre es, gesund und nicht mehr brauchlich zu sein.

Die heutigen Devizentarie: (nichtamtlich.)

| Dollar | 4.490 Billionen | Mark |
|------------------|-----------------|------|
| englisches Pfund | 19.200 | " |
| holland. Gulden | 1.670 | " |
| frz. Franc | 185 Milliarden | " |
| deut. Mark | 160 | " |
| schweiz. Frank | 750 | " |

Soeben erschien:

Diezer Chronik

1906—1916

von Robert Hef.

Preis: Grundzahl Mark 2,50.

Vorzugspreis bis 1. April:

Grundzahl Mark 2.—

Verlag Ph. H. Medel, Diez an der Lahn

Große Brennholzversteigerung

im Distrikt 61 und 64 im Käsenberg und Dohlebachschloß bei Wassenbach und Schauburg.

1000 bis 1200 Rm. Buchens- und Knüppelholz und 30.000 Buchenholz.

Die Versteigerung wird in Käsenholzloge, Gathaus „Greiner Wald“ Montag, den 25. Febr. 10 Uhr vormittags abgehalten.

Rohproduktionsverwertungsgesellschaft Wiesbaden.

Amtlicher Teil

Diez, den 18. Februar 1924.

An die Herren Gemeinderäte
Bett. Beziehung von Freistellen in der Kinderheim-
anstalt Orb.

In der Kinderheimanstalt Orb bei Gelnhausen können 2 Freistellen an hilfsbedürftige Kinder vergeben werden. Einige Vorschläge sind bis zum 29. 2. 1924 einzureichen.

Den Vorschlägen ist anzugeben:

Vor- und Inname des Kindes,

Gelehrte,

Alter,

Krankheit,

Wohnort,

je- oder frei von ansteckenden Krankheiten. Da die Kinder an keiner ansteckenden Krankheit leiden, ist durch ärztliches Attest nachzuweisen. Die Hilfsbedürftigkeit der Eltern ist zu begründen. Es ist anzugeben, der Stand des Vaters, sowie die Erwerbs- und Vermögensverhältnisse, Zahl und Alter der sonst noch vorhandenen Kinder. Sind die Eltern in der Lage, nach der Entlassung für eine ausreichende Versorgung zu sorgen? Ist nach Art der Erkrankung eine Besserung oder Heilung zu erwarten?

Der Landrat

Anzeigen haben im Laufe besten Erfolg

Schwimmverein „Möve“ 1920 Altendiez

Sonntag, den 24. Februar 1924

abends 8 Uhr.

THEATER-ABEND
im Saal des Herrn Anton Langscheid.
Es lädt freundlich ein. **Der Vorstand**

Das Wintervergnügen des Vereins findet am 1. März statt.

Schwefelsaures Ammoniak Ammoniak-Superphosphat

7 : 9 und 9 : 9

nächster Tag eintreffend empfiehlt zu billigsten Preisen

Karl Kunz, Freienfeld.

Markt-Lichtspiele Diez

Samstag und Sonntag

abends 8 Uhr

Sonntag nachmittags 4 Uhr

Der langsame Tod

6 Akte, nach dem Roman

„Die vergangenen Jahre“

von Ruth Goetz.

Außerdem:

Das Grauen einer Nacht

Ein seltsames Gesche

in 5 Akten.

Musik: Orchestervereinigung Diez.

Gute Heitung.

Meiner werben Kundshaft zur goß. Kenntnis,
daß ich mein Geschäft mit dem heutigen Tage

wieder eröffnet habe und in der Lage bin,
sämtlichen Wünschen Rechnung zu tragen.

Weiden, Umarbeiten und Neuanfertigen

zu möglichen Preisen.

Fritz Bernauer, Bad Ems

Mäßiggeschäft für Herren u. Damengarderobe.

Eintrachtsgasse 2

Eine kleine

HUND

mit gelben Läufen entlaufend
Wiederher. hohe Bohlenung,
Bahnstiftwurzel dagegen.

Seifen u. Schuncrem-

Fabrikation im Hause

richten wir ein.

Dauernde u. sichere Existenz,
besonders Räume nicht oblig.

Ank. kostet. Rück. erw.

Cheinische-Fabrik

Heinrich & Mückner,

Zeitz-Ayelsdorf.

Ed. Sojka, Bad Ems

Marktstraße.

Dasselbst neuer Ed. Iglauer

Mantel zu verkaufen.